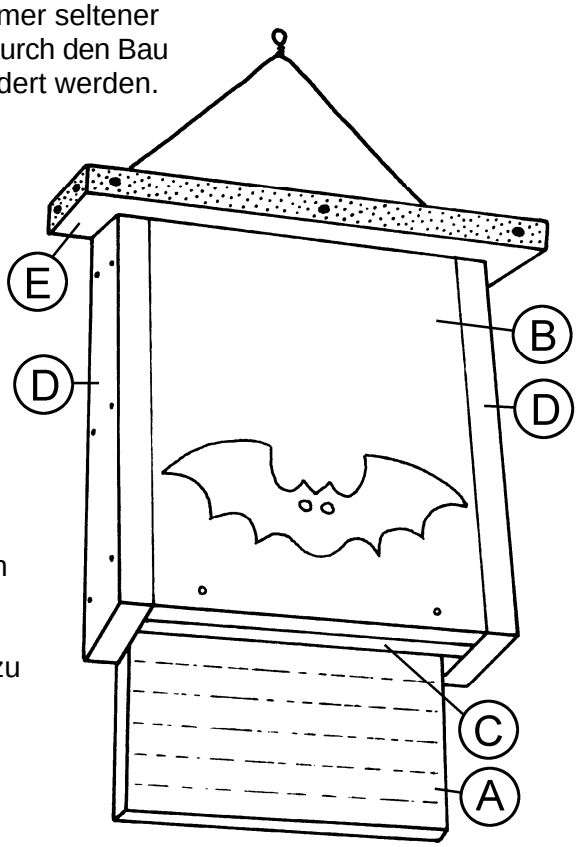
FLEDERMAUSKASTEN

Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht, weil sie u.a. immer seltener Quartiere in Höhlen, alten Bäumen und Dachböden finden. Durch den Bau von Fledermauskästen kann ihre Wohnungsnot etwas gelindert werden.



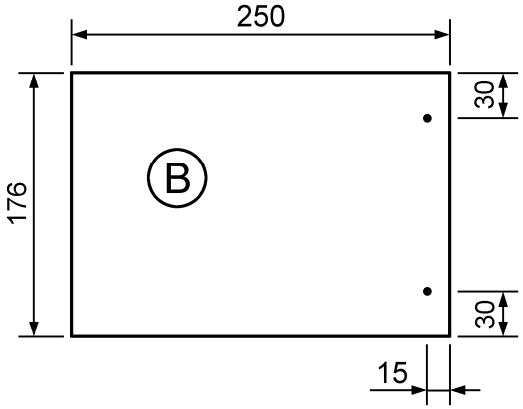
Materialliste:

1 Fichtenbrett 360 x 176 x 16 mm (Rückwand - A)
1 Fichtenbrett 250 x 176 x 16 mm (Vorderwand - B)
1 Fichtenbrett 260 x 100 x 16 mm (Dach - E)
2 Fichtenbretter 270 x 80 x 16 mm (Seitenwände - D)
1 Fichtenleiste 176 x 30 x 20 mm (Einschlupfleiste C)
1 Teerpappe 300 x 160 mm
12 Teerpappenägel - 15 mm
22 Nägel - 40 mm
2 Ringschrauben 6/16
0,5 m Aludraht Ø 1,5 mm

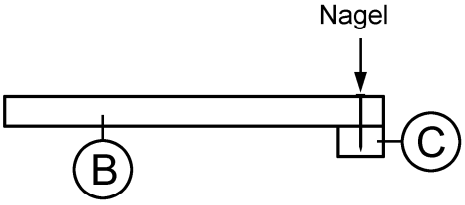
Beim Bau des Fledermauskastens kann zwischen 2 Formen gewählt werden: Eine einfache Kastenform oder ein etwas aufwändigerer Kasten mit schräger Vorderwand.
2 Tipps: Um Probleme mit schief eingeschlagenen Nägeln zu vermeiden, können die Einschlagstellen auch mit einem Ø 2 mm Bohrer vorgebohrt werden.
Wird der Kasten später im Freien aufgehängt, sollte beim Zusammenbau wasserfester Leim verwendet werden.

Bauanleitung - Einfache Kastenform:

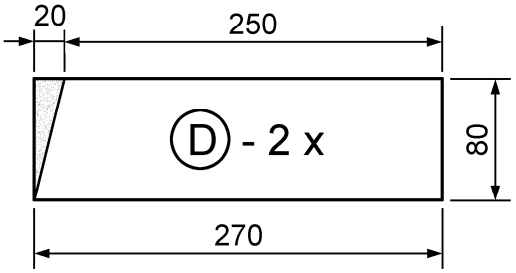
1. Übertrage die 2 Nagelstellen der Skizze entsprechend auf die Vorderwand (B)-(250 x 176 x 16 mm). Kürze 2 Nägel mit einem Hebelschneider auf ca. 35 mm, streich etwas Leim auf die Leiste (C)-(176 x 30 x 20 mm) und nagle beide Teile zusammen.

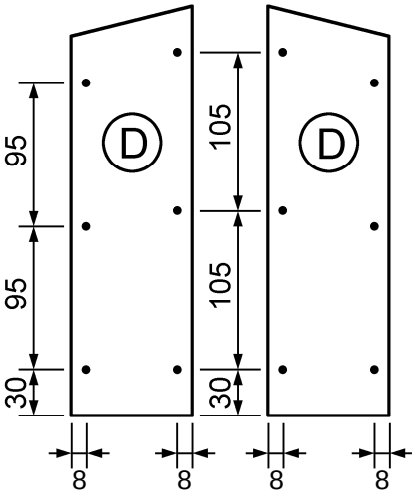


Maßangaben in mm

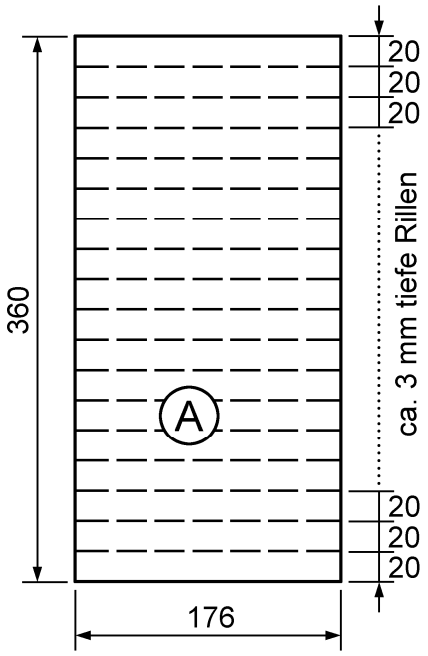


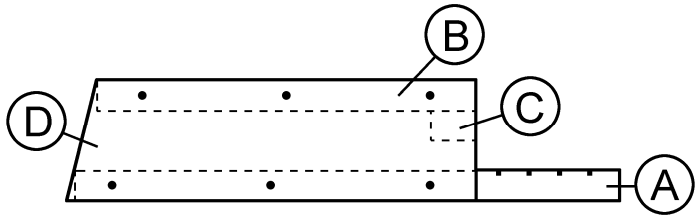
2. Übertrage die Dachschräge laut Plan auf die zwei Seitenteile (D)-(270 x 80 x 16 mm). Führe die Gehrungsschnitte am besten mit einer Gehrungs- oder Feinsäge aus.
Lege die beiden Bretter (D) spiegelverkehrt nebeneinander und zeichne die Nagelstellen an. Bohre sie eventuell mit einem Ø 2 mm Bohrer vor und schlage die Nägel (40 mm) so weit ein, dass sie auf der Unterseite etwa 1 mm herausragen.





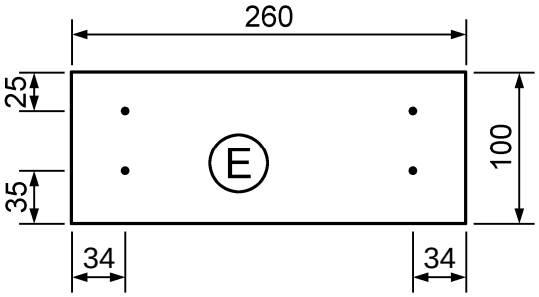
3. Vor dem Zusammenbau der Wände sollte die Rückwand (A)-(360 x 176 x 16 mm) auf der Innenseite mit Einkerbungen oder Rillen (ca. 3 mm tief - Abstand ca. 20 mm) versehen werden, damit sich die Fledermäuse später gut festkrallen können. Kerben stellt man mit einem breiten Stechbeitel, Rillen mit einer Gehrungssäge her. Noch einfacher lassen sich solche Unebenheiten durch aufgeleimte, grobe Sägespäne erzeugen.
4. Baue nun den Kasten mit genügend Leim und den vorbereiteten Nägeln zusammen. Achte darauf, dass keine offenen Fugen entstehen, denn Fledermäuse mögen keine Zugluft.

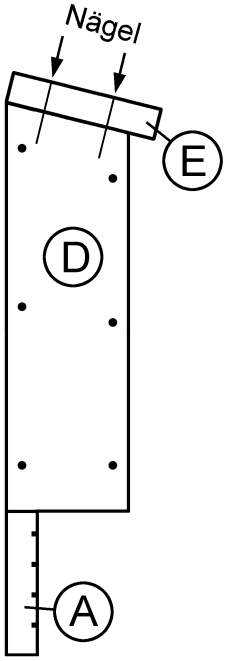




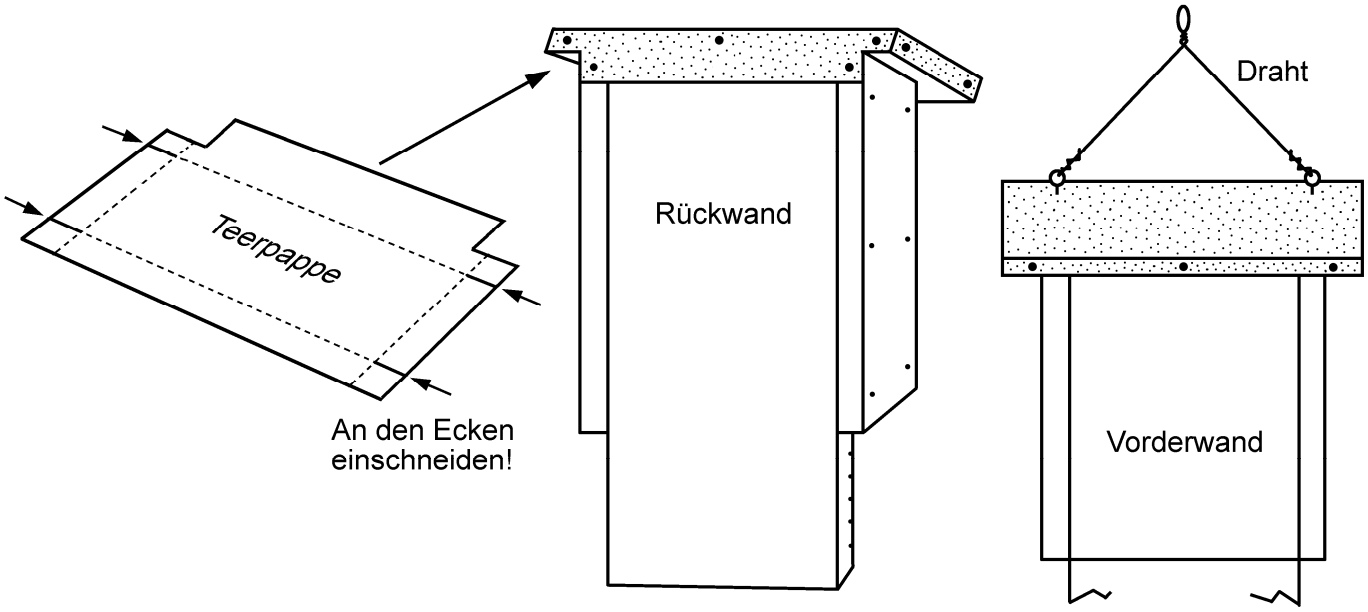
Seitenansicht

5. Schlage die Nägel im Dachbrett (E)-(260 x 100 x 16 mm) laut Plan vor. Bestreiche die Auflagestellen des Daches satt mit Leim, richte das Dachbrett (E) ein und nagle es fest. Offene Fugen werden mit einem Gemisch aus Leim und Sägespänen verschmiert.



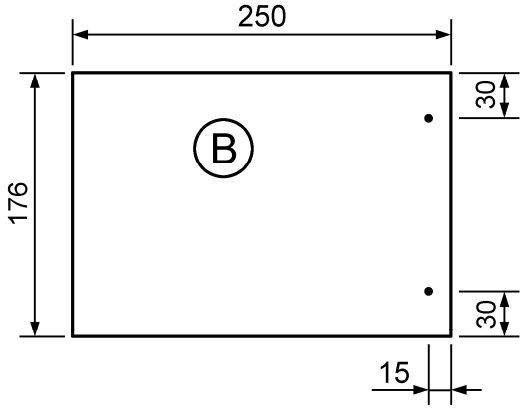


6. Lege die Teerpappe auf das Dachbrett (E) und richte sie so, dass sie vorne und seitlich 18 mm über das Brett ragt. Knicke die Pappe an den Dachkanten provisorisch nach unten und schneide die Ecken der Zeichnung entsprechend ein. Biege die Ecklaschen nach innen und fixiere die Pappe mit den beiliegenden Teerpappenägeln.
Die Aufhängevorrichtung wird aus 2 Ringschrauben und Aluminiumdraht hergestellt. Stich auf dem Dach 2 Löcher mit einer Stechahle oder bohre sie mit einem Ø 2 mm Bohrer vor und drehe die Ringschrauben ein. Forme eine Drahtschlaufe und befestige schließlich die Enden an den Ringschrauben.

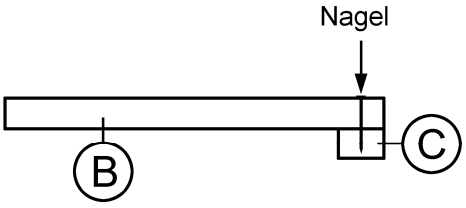


Bauanleitung - Kasten mit schräger Vorderwand:

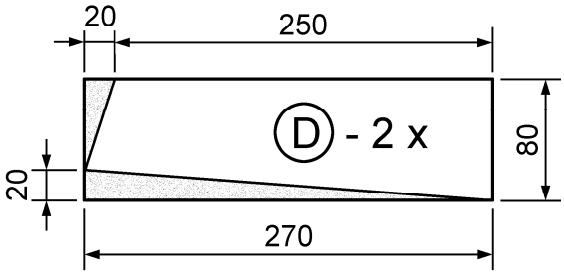
1. Übertrage die 2 Nagelstellen der Skizze entsprechend auf die Vorderwand (B)-(250 x 176 x 16 mm). Kürze 2 Nägel mit einem Hebelschneider auf ca. 35 mm, streich etwas Leim auf die Leiste (C)-(176 x 30 x 20 mm) und nagle beide Teile zusammen.

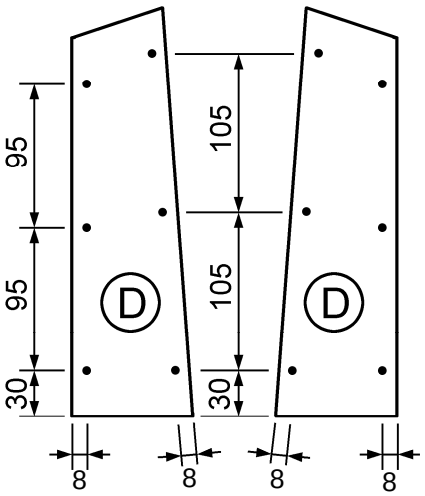


Maßangaben in mm



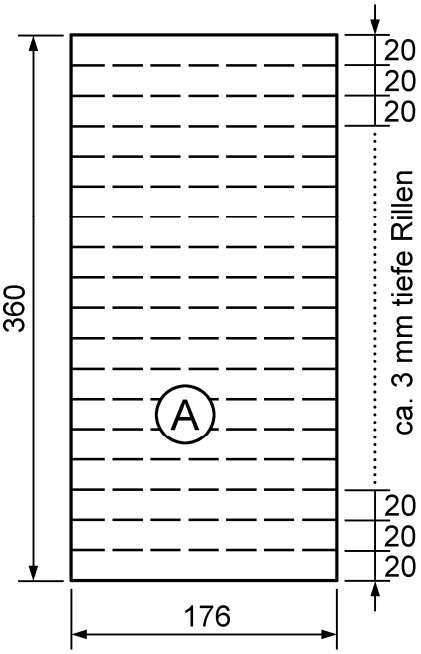
2. Übertrage die 2 Gehrungen laut Plan auf die 2 Seitenteile (D)-(270 x 80 x 16 mm). Führe diese Schnitte am besten mit einem Fuchsschwanz oder einer Zugsäge (Japansäge) aus.

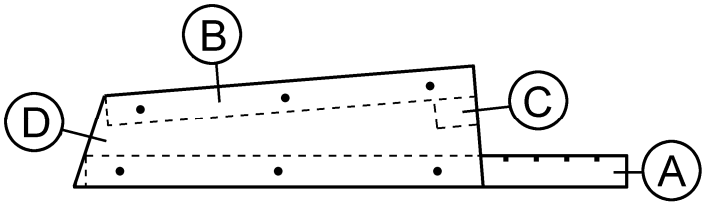




Lege die beiden Bretter (D) spiegelverkehrt nebeneinander und zeichne die Nagelstellen an. Bohre sie eventuell mit einem Ø 2 mm Bohrer vor und schlage die Nägel (40 mm) so weit ein, dass sie auf der Unterseite etwa 1 mm herausragen.

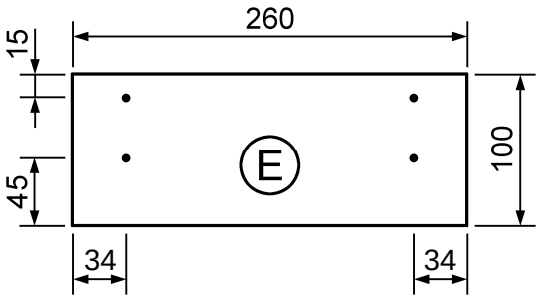
3. Vor dem Zusammenbau der Wände sollte die Rückwand (A)-(360 x 176 x 16 mm) auf der Innenseite mit Einkerbungen oder Rillen (ca. 3 mm tief - Abstand ca. 20 mm) versehen werden, damit sich die Fledermäuse später gut festkrallen können. Kerben stellt man mit einem breiten Stechbeitel, Rillen mit einer Gehrungssäge her.
   Noch einfacher lassen sich solche Unebenheiten durch aufgeleimte, grobe Sägespäne erzeugen.
4. Baue nun den Kasten mit genügend Leim und den vorbereiteten Nägeln zusammen. Achte darauf, dass keine offenen Fugen entstehen, denn Fledermäuse mögen keine Zugluft.

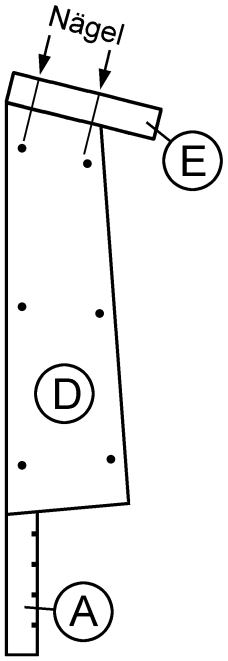




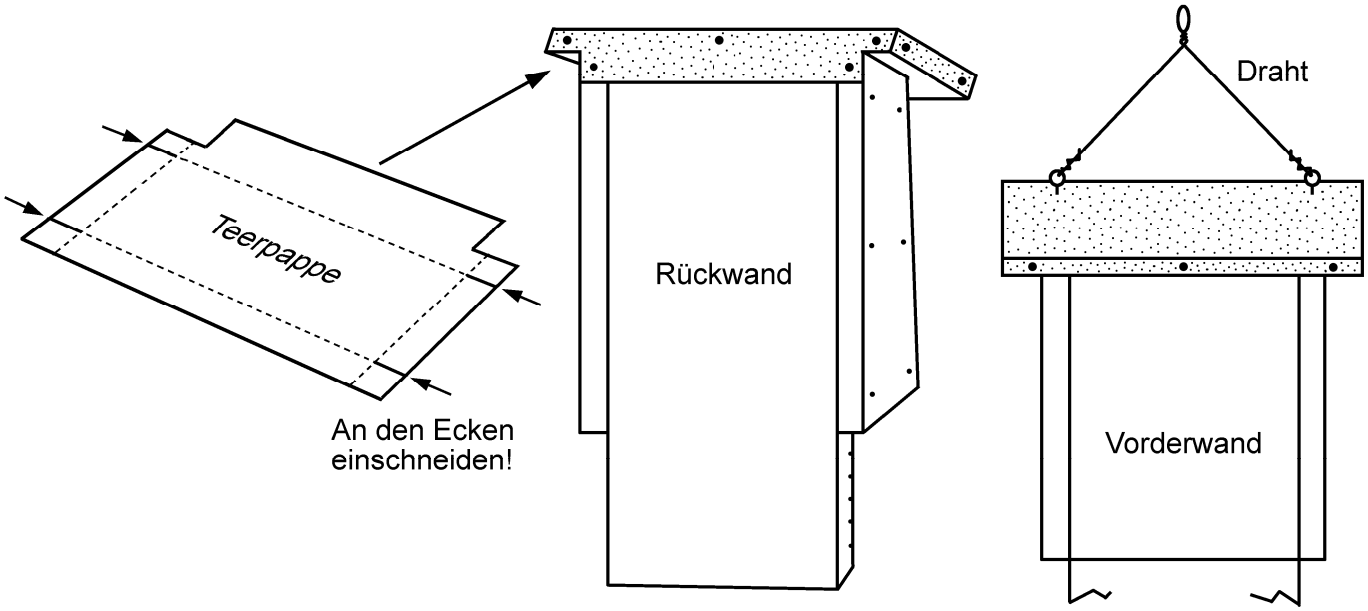
Seitenansicht

5. Schlage die Nägel im Dachbrett (E)- (260 x 100 x 16 mm) laut Plan vor. Bestreiche die Auflagestellen des Daches satt mit Leim, richte das Dachbrett (E) ein und nagle es fest. Offene Fugen werden mit einem Gemisch aus Leim und Sägespänen verschmiert.





6. Lege die Teerpappe auf das Dachbrett (E) und richte sie so, dass sie vorne und seitlich 18 mm über das Brett ragt. Knicke die Pappe an den Dachkanten provisorisch nach unten und schneide die Ecken der Zeichnung entsprechend ein. Biege die Ecklaschen nach innen und fixiere die Pappe mit den beiliegenden Teerpappenägeln.
   Die Aufhängevorrichtung wird aus 2 Ringschrauben und Aluminiumdraht hergestellt. Stich auf dem Dach 2 Löcher mit einer Stechahle oder bohre sie mit einem Ø 2 mm Bohrer vor und drehe die Ringschrauben ein. Forme eine Drahtschlaufe und befestige schließlich die Enden an den Ringschrauben.



Weitere Fledermaus-Infos:

Fledermäuse sind leider auch heute noch vielen Menschen durch ihre nächtliche Lebensweise eher unheimlich, obwohl sie sehr nützlich sind, denn sie vertilgen große Mengen an Insekten.
In Mitteleuropa stehen fast alle Fledermausarten auf der Liste der bedrohten Tiere, wobei neben anderen Gründen ein Hauptproblem das Fehlen geeigneter Quartiere ist. Viele alte Bäume werden gefällt und alte Häuser abgerissen oder so renoviert, dass keine Schlupflöcher mehr für die Fledermäuse bleiben. Mit dem Bau von Fledermauskästen kann diese Wohnungsnot etwas gelindert werden. Der Kasten ist so gestaltet, dass er nur für Fledermäuse attraktiv ist, denn der enge Einschlupf auf der Unterseite hält Vögel von einem Nestbau ab. Das verwendete Holz darf auf keinen Fall imprägniert sein und die Innenseiten der Wände müssen mit Rillen und Kerben versehen werden, sofern diese nicht sägerau sind, damit sich die Fledermäuse gut festkrallen können. Entstehen beim Zusammenbau Fugen, so müssen sie mit Holzleim und Sägespänen verschmiert werden, denn Fledermäuse mögen keine Zugluft.
Die fertigen Kästen sollten, nach Südosten orientiert, in Gruppen von 5 - 10 Stück (Abstand ca. 5 m) an Waldrändern, in Lichtungen, Parks oder an Häusern in einer Höhe von 3 - 5 m aufgehängt werden, wobei der Einflugspalt mind. 1 m seitlich und 2 m nach unten frei von Ästen sein muss.
Die Kästen dürfen nicht stundenlanger Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, denn Fledermäuse mögen es zwar warm, meiden aber zu stark aufgeheizte Kästen.
Fledermäuse sind sehr wählerisch und so kann es manchmal längere Zeit dauern, bis die neuen Quartiere angenommen werden. Geduld ist also angesagt! Nachschauen darf man erst ab Ende September. Zwischen April und September dürfen die Fledermäuse keinesfalls gestört werden, da sie in dieser Zeit ihren Nachwuchs aufziehen.